

BODENARTEN

% Humus	Zeichen/Name	% Ton	Böden < 50% Schluff	Böden > 50% Schluff
0 – 4	(h) humusarm bis humos	0 – 5	S Sand	U Schluff
4,1 – 8	h stark humos	5,1 – 12	I'S schwach lehmiger Sand	IU lehmiger Schluff
8,1 – 15	sh sehr stark humos	12,1 – 17	IIS stark lehmiger Sand	tU toniger Schluff
15,1 – 30	a anmoorig	17,1 – 25	sL sandiger Lehm	ttU stark toniger Schluff
> 30	H Moorboden	25,1 – 35	t'L schwach toniger Lehm	UUT stark schluffiger Ton
		35,1 – 45	tL toniger Lehm	uT schluffiger Ton
		> 45	T Ton	T Ton

Bodenart und Humusgehalt werden vom Labor routinemäßig geschätzt. Genaue Angaben durch zusätzliche Analysen möglich.

KALK

Die Einstufung der Kalkversorgung und die Kalkdüngempfehlungen folgen den Düngerichtlinien für den Ackerbau der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

PHOSPHOR, KALIUM UND MAGNESIUM (NACH GEHALTSKLASSEN)

Stand- jahr	Erntemenge			P ₂ O ₅ (kg/ha)					K ₂ O (kg/ha)					MgO (kg/ha)				
	Mittel	von	bis	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
1	0	0	0	100	75	50	25	0	300	230	175	85	0	100	80	60	30	0
2	20	5	30	100	75	50	25	0	300	230	175	85	0	100	80	60	30	0
3	80	50	120	100	75	50	25	0	300	230	175	85	0	100	80	60	30	0
ab 4	100	80	180	40	30	20	10	0	180	135	90	45	0	60	45	30	15	0

nach C. Feller (2007)

STICKSTOFF

Die im Labor ermittelten N_{min}-Gehalte sind bei der Stickstoff-Düngebedarfermittlung für Spargel zu berücksichtigen. Die aktuellen Stickstoffbedarfswerte finden Sie unter dem Webcode 01032851 unter www.lwk-niedersachsen.de.

Weitere Fachinformationen wie Probenahmerichtlinien, Grenzwerte für die Bodengehaltsklassen und Nährstoffgehalte von Wirtschaftsdüngern finden Sie im Internetangebot der LUFA Nord-West unter www.lufa-nord-west.de. Ansprechpartner für die Probenlogistik ist Herr Roters (05151 9871-40).